

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

Samstag den 14. März 1868.

(85—1)

Vicitations-Kundmachung.

Von Seite der Laibacher k. k. Militär-Bauverwaltung wird hiemit bekannt gegeben, daß behufs Sicherstellung der im k. k. Artillerie-Etablissement zu Stein in Krain auszuführenden Dachherstellungen, bestehend in der Eindeckung von 11 Werkobjecten mit Zinkblech, dann Aufstellung von 10 Bligableitern,

am 30. März 1868,

um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei (Gradischa Nr. 3, 1. Stock) eine Offertverhandlung mit Ausschluß jedes mündlichen Anbotes abgehalten werden wird, wozu Untertechnungslustige hiemit eingeladen werden.

Die auszuführenden Arbeiten umfassen:

a) An Spenglerarbeit:

Die Eindeckung der vorerwähnten 11 Objecte, zusammen 999 Klafter, 1 Schuh, 2 Zoll Flächenmaß, mit schlesischem Zinkblech Nr. 14 nach der allgemein üblichen Art mit aufgebogenen Rändern der Blechtafeln und darüber greifenden, gekröpften, über hölzerne Leisten befestigten Deckblechen, ohne alle Röhung, in Tafeln von 12 Qu. Schuh, von welchen der D.-Sch. 1 Pfund 9 Loth Zolgewicht wiegt;

b) die Aufstellung von 10 Bligableitern nach Auerwalschem System.

Die Beköstigungssumme der sub a angeführten Arbeit beträgt 18129 fl. 38 kr. und der sub b angeführten 928 fl. 82 kr.

Hierauf haben die Offerte mit Percentennachlässen zu lauten. — Die Offerte müssen wohlverriegelt, mit einer 15 kr. Stempel-Marke versehen sein, den Anbot in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten; in demselben muß der Name und Wohnort des Offertanten genau angegeben und eine 10% Cautio von der obigen Beköstigungssumme beigezahlt sein.

Die Offerte müssen am Vicitationsstage, d. i.

am 30. März l. J.,

längstens bis 10 Uhr Vormittag bei der k. k. Genie-Direction übergeben sein. Auf alle nachträglich auf was immer für eine Weise oder in telegraphischer Form einlangenden Offerte, sie mögen wie immer beschaffen sein, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die der k. k. Militär-Bauverwaltung nicht bekannten Offertanten müssen ihren Offerten legale Zeugnisse der Handels- und Gewerbekammer im laufenden Jahre ausgestellt, beischließen.

Ferner muß jedes Offert die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die diesfälligen Bedingungen von den Offertanten eingesehen und unterfertigt wurden und er sich, falls er Ersther bleibt, zu deren genauer Erfüllung rechtskräftig verpflichtet.

Die bezüglichen Elaborate und die näheren Bedingungen können täglich während der gewöhnlichen Amtsstunden zu Laibach in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei und in Wien bei der dortigen k. k. Militär-Bauverwaltung eingesehen werden, wo auch Formularien zu Offerten eingeholt werden können.

Laibach, am 13. März 1868.

k. k. Militär-Bau-Verwaltung.

(76—3)

Vicitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 24. Februar d. J., Nr. 1501, wurden

Auf der Wiener Straße:

Post-Nr. 1 die Conservationsarbeiten an der Tschernutscher Savebrücke im Distanz-Nr. 0/11—12 mit 722 fl. 80 kr.

Post-Nr. 2 die Holzeindeckung an dem Durchlasse vor der Johannescapelle Dist.-Nr. I/4—5 mit 267 „ 20 „

Post-Nr. 3 die Conservationsarbeiten an dem mit Holz gedeckten Durchlasse in Ternava D.-Nr. III/3—4 mit 100 „ 29 „

Auf der Triester Straße:

Die Conservationsarbeiten an den nachfolgend näher bezeichneten, mit Holz eingedeckten Durchlässen, und zwar:

Post-Nr. 4 bei der Ausäutung des ersten Stadtwaldfahrweges im D.-Nr. 0/7—8 mit 214 fl. 85 kr.

Post-Nr. 5 unter Lukowitz Distanz-Nr. I/3—4 mit 139 „ 71 „

Post-Nr. 6 am Breg nächst dem Dragomerer Gemeinewege Distanz-Nr. I/7—8 mit 170 „ 82 „

Post-Nr. 7 nächst der Ortschaft Loog Dist.-Nr. I/8—9 mit 145 fl. 56 kr.
Post-Nr. 8 vor der Ortschaft Sapp Dist.-Nr. II/4—5 mit 367 „ 18 „

Auf der Ugramer Straße:

Post-Nr. 9 die Conservationsarbeiten an der Laibacher Raanbrücke mit 1285 fl. 54 kr. mit dem Beisatze genehmiget, diese Herstellungen im Vicitationswege zur Ausführung zu bringen.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Laibach am 17. März d. J.

stattfinden und Vormittag um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß

1. Die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge mit den bezüglichen einzeln ausgewiesenen Beträgen vorgenommen und die Bestätigung des Vicitationsresultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem Fiscalpreise gleich oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Vicitation nicht allein die allgemeinen Bedingungen der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Ersther in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. das zu den obangeführten Conservationsarbeiten vorgeschriebene Holzmaterial längstens bis zum 20. Mai 1868 von dem Ersther an die betreffende Baustelle abgeliefert sein müsse;

4. schriftliche Offerte, gehörig verfaßt, auf einem mit 50 kr. Stempel markirten Bogen geschrieben und mit dem 10% Reugelde belegt, welches auch von den Vicitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert wird, vor dem Beginne dieser Verhandlung der Vicitations-Commission zu übergeben sind, und

5. die bezüglichen allgemeinen, dann speciellen Baubedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Vicitationsverhandlung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach, am

4. März 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

(604—1)

Nr. 1433.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo beständigen Tabulargläubiger Georg Arko bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Johann Loušin von Soderschitz Nr. 35 gegen Johann Arko von Raunidoi Nr. 4 auf ihn lautende Realoffertierungsrubrik wegen des diesem Gerichte unbekanntes Aufenthaltes dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Curator ad actum, Frn. Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten März 1868.

(580—1)

Nr. 1105.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Peternel von Wippach gegen Anton Zajtrajdel von Planina wegen aus dem Vergleich vom 9. Jänner 1863, Z. 74, schuldiger 34 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif.-Nr. 21 vorkommenden Bier-

telhube in Oberplanina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. April,
14. Mai und
19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten Februar 1868.

(559—1)

Nr. 303.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Rosenegg gegen Franz Andlovitz von Poreče wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. März 1866, Z. 1190, schuldiger 285 fl. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub T. IX, pag. 203, 206, 209, 212, 347 u. 350 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 739 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. April,
16. Mai und
19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Jänner 1868.

(534—2)

Nr. 543.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Staria von Stein gegen Johann Schaffer auf der Vorstadt Neumarkt

in Stein wegen aus dem Vergleiche vom 7. October 1866, Z. 6237, schuldiger 81 fl. 58 1/2 kr. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 180, neu Reif.-Nr. 166, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,
22. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird der unbekannt wo beständige Saggläubigerin Agnes Krisker erinnert, daß für dieselbe Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum aufgestellt und demselben die diesgerichtliche Erledigung bestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Jänner 1868.

(606—1) Št. 513.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo gospe Neže Globočnik po pooblastencu gospodu Jožefu Rotarju iz Kranja zoper Janeza Vidica iz Šentjurja zavoljo dolžnih 210 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah Hribskega grada v urb.-št. 17 vpisanega, sodniško 360 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na
17. aprila,
16. maja in na
19. junija 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 4. februarja 1868.

(607—1) Št. 560.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija krajnska je na prošnjo Tomaža Maseljna kot varha maloletnega Janeza Kozina iz Voklega zavoljo iz plačilnega naloga dne 11. marca 1863, št. 736, in odstopnega pisma dne 29. oktobra 1863 dolžnih 210 fl. c. s. c. dovolila obnovo z odkokom dne 22. januarja 1867, št. 314, na 1. dan julija 1867 raspisane in z vlogo dne 29. junija 1867, št. 2731 ustavljene tretje dražbe Lenart Sajvečevega v zemljiških bukvah vlesovške grajšine v urb.-št. 246 zaznamnega sodniško na 2633 fl. avstr. vel. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji postavi se dan
15. aprila 1868,

ob 9. uri dopoldne, pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo če bi bilo treha, tudi pod cenitom prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija krajnska, dne 8. februarja 1868.

(621—1) Nr. 1404.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen des Herrn Simon Jan, Localcaplan in h. Dreifaltigkeit, in die Relicitation der von Joh. Obreza von Bigam in der Executionsfache der Gertrud Jenko gegen Anton Siberna von Hribarjevo um den Meistbot von 500 fl. erstandenen, im Grundbuche Haasbera sub Ref. Nr. 919 vorkommenden Realität in Hribarjevo wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

28. April l. J.

Vormittag um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24sten Februar 1868.

(539—2) Nr. 6421.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Martin Gradischer von Großlaschitz gegen die Jakob Peteln'sche Verlassmasse von Auersperg peto. 63 fl. c. s. c. wird die mit dem Bescheide vom 29. August 1867, Z. 5117, auf den 15. November 1867 angeordnete dritte Real-Feilbietung mit dem vorigen Anhang auf den

28. April 1868,

früh 9 Uhr, übertragen, wovon beide Theile und die Tabulargläubiger verständiget werden.

K. k. Bezirksgerichte Großlaschitz, am 3. November 1867.

(598—1)

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen **Salsbräune** und des **Keuchhustens** vorrätzig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen **veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Salsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma** etc.

= nur =

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau,**

dem Erfinder und alleinigen Fabricanten desselben, erzeugt, ist echt zu haben in Originalflaschen zu **75 kr., 1 fl. 25 kr. und 2 fl. 50 kr.** in **Laibach** bei **A. J. Kraschowitz** „zur Briestaube.“

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine Emballage-Gebühr von 15 kr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

Zeugnisse.

Herrn **J. L. Deckert** in **Thorn!**

Bitte mir noch 1 Flasche von dem **weissen Brust-Syrup** von **G. A. W. Mayer** in Breslau zu senden — Meine Frau ist durch die verbrauchte Flasche so weit hergestellt, daß sie **Nachts ruhig schläft, und das Kraken im Halse hat sich sofort verloren.** Wir freuen uns sehr, daß dieses Mittel von so **guter und schneller Wirkung** ist. Anbei 1 Thaler für heut bestellte Flasche.

Kawalsky,
Führunternehmer.

Laibach bei **Thorn**, den 18. Juni 1864.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den **Breslauer weissen Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn Anton Passberger zum St. Salvator in Raab gegen **hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung** mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine **Gesundheit vollkommen hergestellt** wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen **Uebeln** behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab, den 26. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky,

Bischof zu Casaropel und Großprobst des Raaber Dom-Capitels.

Herrn **C. F. Grill** in **Laibach!**
Trisail, am 13. Juni 1864.

Hiermit bemerke, daß mir Ihr **weisser Brust-Syrup** von **G. A. W. Mayer** in Breslau bei einer **Brust-Entzündung** **vortreffliche Dienste** geleistet. Um mehreren Freunden damit zu dienen, ersuche mir 4 Flaschen vom nämlichen weissen Brust-Syrup per Bahn gegen Nachnahme übermachen lassen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Anton Diviak,
Handelsmann.

(624—1) Nr. 469.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration in Laibach nom. des h. Aerrars gegen Maria Prestal von Laufen wegen aus dem st. ö. Zahlungsauftrage vom 31. December 1865, Z. 528, schuldiger 46 fl. 57 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 290, Band IV, Fol. 103 vorkommenden, gerichtlich auf 1727 fl. bewertheten Realität gewilliget, zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

21. April,
22. Mai und
22. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Februar 1868.

(613—2) Nr. 267.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuration in Laibach nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes gegen Johann und Maria Klemenčič von Kladsje pto. 54 fl. 58 1/2 kr., die Relicitation der dem Johann Klemenčič gehörig gewesenen, gerichtlich auf 480 fl. bewertheten, von der Maria Klemenčič um den Meistbot von 500 fl. 50 kr. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 19 1/2 ad Freudenau wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

4. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Ratschach, am 29. Jänner 1868.

(568—2) Nr. 7222.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache des Johann Gramer, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Andreas Rejar von Soderdic pto. 323 fl. c. s. c. hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 1ten August l. J., Z. 4460, angeordnet gewesene dritte Feilbietung der gegnerischen, im Markte Soderdic liegenden, auf 2887 fl. gerichtlich bewertheten Realität auf den

29. April 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Reifnitz, am 27. November 1867.

(567—3) Nr. 5209.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache der Agnes Gramer, durch Hin. Dr. Benedicter von Gottschee, wider die Eheleute Carl und Maria Dmersa von Rakiniz hiemit kund gemacht:

Man habe in die Reaffirmirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. November 1865, Z. 5959, bewilligten und später sistirten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, in Rakiniz sub H.-Nr. 15 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 299 vorkommenden, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten Realität wegen noch schuldigen Restes pr. 20 fl. 8 kr. c. s. c., gewilliget und die Vornahme derselben auf dem

26. März,
24. April und
25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten September 1867.

(563—3) Nr. 411.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Verderber von Welbes gegen Frau Anna Zel von dort wegen aus dem

gerichtlichen Vergleiche vom 26. Februar 1864, Z. 748, schuldiger 370 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Auszug-Nr. 155, Urb.-Nr. 485/1 vorkommenden, gerichtlich auf 6089 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

28. März,
28. April und
28. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Februar 1868.

(574—3) Nr. 130.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kneß von Unterschichta gegen Joh. Smolej von Kronau H.-Nr. 41 wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1865, Z. 97, schuldiger 833 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weiskensels sub Urb.-Nr. 269 vorkommenden, Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1604 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

28. März,
27. April und
27. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 24ten Jänner 1868.

Die Specerei-, Material-, Wein-, Farb- und Mineralwasser-Handlung

des **PETER LASSNIK,**

Theatergasse Nr. 18,

empfiehlt ihr stets gut assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln zu den **billigsten Preisen** unter Zusicherung reellster Bedienung:

Thee, Zucker, Kaffee, Kaffee-Surrogate, Chocolade, Reis, Gerste, Griess, Sago, Linsen, Erbsen, Speise- und Brennöl: — **Weine:** Champagner, Chateau-Lafitte, Hochheimer, Liebfrauenmilch, Muscat-Lamel, Madeira, Malaga, Rudesheimer, Cipro, Malvasia, Vöslauer roth und weiss, Picolit, Pickerer, Jerusalemerscherbacher, Muscateller, Luttenberger und Ruster Ausbruch; — **Liqueure und Spirituosen:** Liqueur d'Ananas, Anisette, Cumin, Curaçao, Mikriki, Maraschino, Orange, Rose, Persico, Vaniglia, Al-lasch-Kümmel, Alpenkräuter-Magenliqueur, Arak de Batavia, Cognac, Doppel-Bitter, Extract-Absinthe, Franz- und Glägerbranntwein, Jagdtrank, Klostergeist, Kirsch- und Kümmelwasser, Mistra, Punsch-Essenz, Rostopschin, Rum Cuba und Jamaica, Sirmier Slivovitz, Wachholder und Weichselgeist; — **Süßfrüchte:** Datteln, Feigen, Mandeln, Orangen, Limonien, Rosinen, Malaga-Trauben, Pignollen, Pistazien, Capern, Oliven und Haselnüsse; — **Candlen:** Arancini, Cedri, Görzer Obst, Früchten- und Gersten-Zucker, Malzbonbons und Katarrrh-Zettel; — **echt Neapo-litaner und Görzer Maccaroni**, so wie feine Wiener Mehlspeisen; **beste ungarische und Veroneser Salami;** — **fetten Emmentha-ler-, Groyer-, Gorgonzola- und Parmesan-Käse;** — **Anfische, Pickel-, Jäger- und Holländer-Märzlinge, Sardellen, Sar-dinen, russ. Sardinen, Caviar, französische und Kremser Senf;** — **Tafel-, Kirchen- und Wagen-Kerzen**, als: Apollo, Milly, Hellios und Unschlitt; **Apollo-, Cocus-, venet. Oel-, Mandel- und Glycerin-Selze;** **echt amerikanisches Petro-leum;** alle Grössen und Qualitäten **Bade- und Pferdeshwämme**, so auch **Korkstüpsel;** — **Farben:** Farbwaaren, Copal- und Damas-Lack, Firniss, Borst- und Haar-Pinsel, Wand- und Boden-abstauber, Reibbürsten, Boden- und Billardbesen, Mäler- und Küchen-Bartwische; — **Grass-, Klee- und Runkelrüben-Samen.** (365-5)



Das kaiserl. königl. concessionirte

Kornenburger Viehpulver,

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

von der hohen k. k. österreichischen, der königl. preussischen und der königl. sächsischen Regierung concessionirt, durch die Hamburger, Londoner, Pariser, Münchener und Wiener Medaille ausgezeichnet und in den Marställen Ihrer Majestät der Königin von England, sowie Sr. Majestät des Königs von Preussen mit den besten Resultaten angewendet und durch eine Reihe von Jahren hinreichend erprobt.

Beim Pferde gegen gutartige und bedenkliche Drüsen, beim Strang-el, gegen die Rehte und den fliegenden Wurm; besonders geeignet, das Pferd bei vollem Leib und feurig zu erhalten.

Beim Hornvieh: gegen krankhaft veränderte Milchabsonderung in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner gegen das Blut-melken, die Egelkrankheit und den Windbanch; sowie dessen Anwendung bei Kühen während des Kalbers sehr nützlich erscheint, und schwache Küher durch dessen Gebrauch auch zusehends gebeten.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Häute, ebenso bei ge-süßten Verrichtungen der Unterleibsorgane, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Restitutions-Fluid für Pferde

von Franz Johann Awizda in Kornenburg.

Für den ganzen Umfang der österreichischen Staaten von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. nach vorangegangener praktischer Anwendung und Erprobung durch eine hohe k. k. österreichische Sanitätsbehörde mit einem auschl. Privilegium ausge-zeichnet, erhält das Pferd selbst bei der größten Anstrengung bis ins hohe Alter ausdauernd und muthig und dient insbesondere zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grösseren Strapazen.

Außerdem bewährt sich dieses Fluid als Unterstützungsmittel bei Behandlung von Rheumatismen, Lähme, Schenkelanschwellungen, Verrenkung etc. vorzüglich, worüber sich anerkennend aussprechen: Sr. Durchlaucht Fürst R. Auers-berg; Graf v. Schönburg-Glauchau; Graf August Csako; Graf Jeno Csako; Graf von Sprinzenstein; Graf Khan; Oberlieutenant v. Hartmann etc.; W. Meyer, Oberstallmeister, und M. Langwirth, Ober-Thierarzt Ihrer Majestät der Königin von England; Dr. Knauer, Ober-Medizinalrath Sr. Majestät des Königs v. Preussen; ferner mehrere Abtheilungen der k. k. österreichischen Cavallerie etc. etc.



Pferde-Suffalbe

gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc.

Hufstrahl-Pulver

gegen die Stahlfäule der Pferde.

Echt zu beziehen:

bei Herrn W. Meyer, Apotheker in Laibach. — In Neumarkt bei J. Reithartel. — Adelsberg: J. A. Kupferschmiedt, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Fälsficaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothek zu Kornenburg tragen. (68-3)

K. k. österr. auschl. priv. erstes amerikan. und engl. patentirtes

Anatherin-Mundwasser

von **J. G. Popp,**

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr., Emballage 20 kr.

Dies treffliche Präparat hat sich seit den 16 Jahren seines Bestehens Verbreitung und Ruf nach Europa hinans erworben. Seine Anwendung hat es besonders bewährt ge-zeigt gegen Zahnschmerz jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes kranke Zahnfleisch, Caries und Stomat. Es löst den Schleim auf, wodurch die Zahnsteinbildung verhindert wird, wirkt erfrischend und geschmackverbes-fernd im Munde, und vertilgt dabei gründlich den üblen Geruch, welcher durch künstliche oder hohle Zähne, durch Speifen oder Tabakrauchen entsteht. Da das Mundwasser auf Zähne und Mundtheile in keiner Weise angreifend oder ätzend wirkt, so leistet es auch als stetes Reinigungsmittel des Mundes die vorzüglichsten Dienste und erhält alle Theile des- selben in voller Gesundheit und Frische bis ins hohe Alter. — Atteste hoher medicinischer Autoritäten haben seine Unschädlichkeit und Empfehlungswürdigkeit anerkannt und wird dasselbe von vielen renommirten Ärzten verordnet.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der ge-wöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

Preis der Schachtel 63 kr. 5. W.

Anatherin Zahnpasta.

Obgenannte Zahnpasta ist eines der bequemsten Zahnreinigungsmittel, da sie keinerlei gesundheitschädliche Stoffe enthält; die mineralischen Bestandtheile wirken auf das Email der Zähne, ohne selbe anzugreifen, sowie die organischen Gemengtheile der Pasta reinigend, sowohl das Schmelz als auch die Schleimhäute erfrischen und beleben, die Mundtheile durch den Zusatz der ätherischen Oele erfrischen, die Zähne an Weiße und Reinheit zunehmen. Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglich nassen Gebrauch verdirbt.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. 5. W.

Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüllung hohler, cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Anfloderung der Knochenmasse bis zu den Zahnnerven (wo-durch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird. Diese Masse ist äußerst dicht, nicht ein-saugend, fest verbindend mit der Zahnhöhle, wodurch eine dauernde, kräftige Kau- und Kronenfläche entsteht, und daher sich um so inniger verbindet, da sie nicht aus Harzbestand-theilen, welche sich zusammenziehen, sondern aus wahren Bestandtheilen des Knochens und Schmelzes der normalen Zähne besteht. Diese feste und sich jahrelang haltende Masse ist dem Gold, anderen Metallen und sonst angewendeten Substanzen vorzuziehen, hat dieselbe Farbe wie die natürlichen Zähne; sie läßt sich ferner ohne Druck und Schmerz anwenden. Zugleich wird das Angreifen der noch gefundenen Zähne neben krank sehenden verhütet und die Heilung ausgefällt, worüber alles wegstift.

Die Masse bedrückt nicht nur mechanisch durch Ausfüllung der cariösen Stelle, sondern auch chemisch den septischen Proceß der Caries.

Man reinige früher den hohlen Zahn mit Baumwolle und nehme nach der Größe der Höhlung des Zahnes eine verhältnismäßige Quantität Pulver, welche mit so viel Flüssigkeit vermenget wird, daß man einen halbwichtigen Teig daraus bildet, welcher nach halb-weich in die Höhlung des Zahnes gegeben wird, worauf man dann den Mund mit Wasser, anspült, um die nicht haftenden Theile zu entfernen.

Preis per Etui 2 fl. 10 kr. 5. W.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschovik — Anton Krieger — Petrus & Pöcker — Eduard Mahr und Kraschewitz Witwe; — in Krainburg bei P. Krieger; — in Bleiburg bei Herbs, Apotheker; — in Waras-din bei Hatter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Mizoli, Apotheker; — in Gmünd bei Fried. Wambers, Apoth.; — in Stein bei Jahn, Apoth.; — in Görz bei Franz Pappas und Fontoni, Apotheker (628-1)

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparcasse wider Primus Pirz von Gobitz die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 17. September 1867, Z. 5942, auf den 7. Jänner l. J. bestimmte dritte executiv Feilbietungstagung der gegen-rischen, im Grundbuche Herrschaft Kreuz-sul Urb.-Nr. 283 vorkommenden Real-tät auf den

7. April l. J.

mit dem früheren Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Jänner 1868.

(588-3) Nr. 6858.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Sterk von Hirschdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sterk von Hirschdorf hiermit erinnert:

Es habe Markus Stark von Pala wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl. 47 kr. 5. W., sub praes. 10. December 1867, Z. 6858, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

17. März 1868.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten we-gen seines unbekannt Ausenthaltens Mi-chael Staudacher von Motzsch als Cu-rator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rech-ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. December 1867.

(547-3) Nr. 1108.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz Procuratur von Laibach, gegen Lukas Valendik von Prem, durch den Cu-rator ad actum Josef Zaiderschl wegen dem h. Aerar schuldiger Verzinsungsbetr. pr. 50 fl. 63 kr. 5. W. c. s. c. in die execu-tive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Ra-delegg sub Urb.-Nr. 30 1/2 vorkommen-den Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 500 fl. 5. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbie-tungstagung auf den

31. März,
28. April und
29. Mai 1868,

jedemal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auf unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1868.

Picitation.

Dienstag am 17. März 1868 wird in den gewöhnlichen Picitationsstunden auf der **Wienerstrasse Haus-Nr. 61**, im ersten Stock, die freiwillige Versteigerung von Zimmer- und Küchen-Einrichtung, Kleidungsstücken, Bettzeug etc. gegen sogleiche bare Bezahlung stattfinden. (649-1)

Zwei Gewölbe,

eines am Platz, eines in der Gasse, desgleichen **zwei Magazine**, auch als **Wohnung** verwendbar, sind von **Georgi** an zu vermieten: **Haus-Nr. 240** am Hauptplatz. Nähere Auskunft daselbst. (595-2)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (653-1)

F. A. Dattelzweig, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind,

befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in **Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“**

N. B. Das noch vorrätige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, Corsetts, Nachthäubchen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft.

Ein praktischer **Verzehr.-Steuer-Agent,**

der slovenischen Sprache mächtig, findet Aufnahme.

Reflectirende wollen ihren Antrag mit Nachweisung ihrer bisherigen Dienstverwendung bis 25. März l. J. dem Gefertigten zukommen lassen.

C. Kastellitz

(646-1) in Malleria bei Triest.

Aus freier Hand zu verkaufen

wäre ein Brauhaus mit Malzstube und Boden, 1 Dörre, 3 Kellern, 11 Zimmern, 2 Küchen, 2 Gemüsegärten und 1 Obhgarten; dann ein Haus mit 3 Zimmern und Boden, 2 Magazine, 3 gewölbten Pferdeställen, 1 Schmiede, 1 Tenne, mit Aedern, Wiesen und Wald; alles im guten Zustande erhalten, an der Wiener Hauptstrasse in Lulowig nächst Egg gelegen, woselbst während des Jahres mehrere Viehmärkte abgehalten werden.

Der Käufer hat nur vor der Hand 8000 fl. zu erlegen und der Vertragsüberschuß kann am Hause bleiben. Näheres hierüber mündlich oder schriftlich unter der Adresse **A. St., Post Pöppetsch in Krain.** (626-2)

Steirische

Alpen-Kräuter-

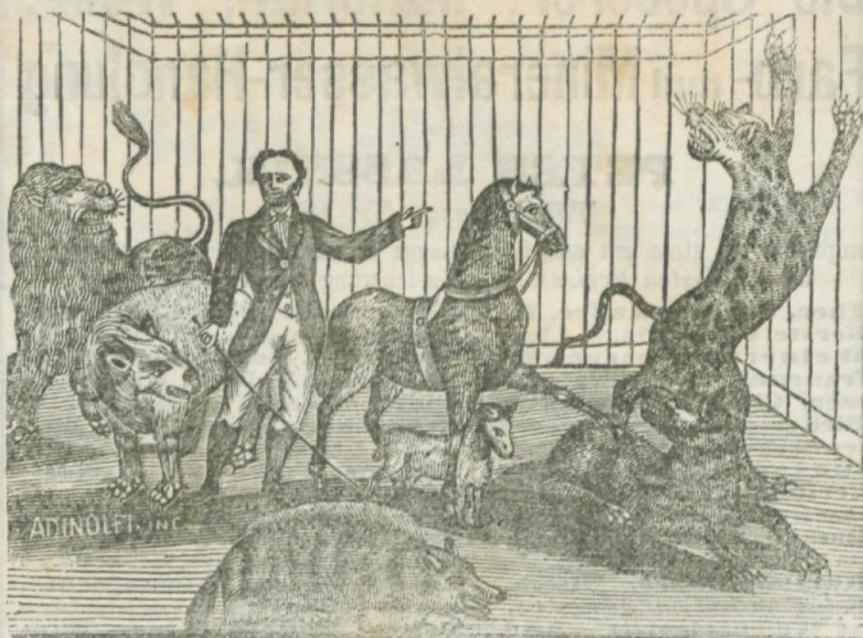
Belteln Preis einer Schachtel **50 fr.** (Brustteig) Preis einer Schachtel **50 fr.**

welche aus dem frischgepressten Saft der heilsamen **Alpenkräuter Steiermarks** bereitet werden und sich in kurzer Zeit durch ihren angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht haben, dienen gegen **Keuchen, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhusten** und andere Brustbeschwerden. Ferner vortrefflich zum **Anfeuchten** beim Austrocknen der Kehle und lindert jedes **katarrhalische und Lungeneiden.**

Hauptverwendungsdepot: **V. Grablovitz, Apotheke „zum Mohren“** in Graz.

Niederlage in **Laibach** bei **Herrn A. J. Kraschowitz.** (20-8)

In **Laibach** am **Jahrmarkt**plage: **Menagerie wilder Thiere** des **Chierbändigers Hrn. Cocchi-Advincat.**



Diese Sammlung ist in allen Stunden des Tages zu sehen. — Alle Abende um 6 Uhr findet der Eintritt in die Käfige der wildesten Thiere statt, welcher vom berühmten Herrn **Cocchi** nach seiner überall so gerühmten Methode ausgeführt wird, in Folge welcher er selbst unter die wildesten Thiere **Pferde, Lämmer u. s. w.** bringt. Hierauf findet die Fütterung der Thiere statt. (647-2)

K. k. pr. Südbahn-Gesellschaft.

Aufhebung der Lagerzinserhöhung für Getreide im Bahnhofs Matzleinsdorf.

Vom **12. März d. J.** an wird die für die Zeit des außerordentlichen Andranges eingeführte Lagerzinserhöhung sowie Beschränkung der Lagerzinsfreien Zeit bei Getreide und Brennholz für den Bahnhof Matzleinsdorf aufgehoben und treten von diesem Tage an bezüglich des Lagerzinses für Getreide die Tarifbestimmungen wieder in Wirksamkeit.

Wien, im März 1868.

Die Betriebs-Direction.

(637)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Wiedereinführung der Lieferzeiten auf den gesellschaftlichen Linien.

Vom **15. März d. J.** an treten auf sämtlichen Linien der Gesellschaft die sistirten Haftungsbestimmungen bezüglich der Lieferzeit und deren Versicherung, sowohl für den internen Verkehr, als auch bei allen von und nach den fremden Bahnen zu befördernden Gütertransporten ihrem ganzen Umfange nach wieder in Kraft.

Wien, am 10. März 1868.

(638)

Die Betriebs-Direction.

Kundmachung.

Den p. t. **Asscuraten der k. k. priv. innerösterreichisch-wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt** wird hiemit bekannt gegeben, daß der Jahresbeitrag pro 1867 für 100 der Repartitionszahl **40 fr.** beträgt und daß dieser bis längstens **31. März 1868** zu berichtigen ist.

Der Bericht der Direction obiger Gesellschaft mit Schluss des Asscuranzjahres 1867 liegt der heutigen Nummer dieser Zeitung bei.

Inspection **Laibach**, am 10. März 1868.

Josef Hudablmigg, Inspector.

(619-2)

Das von der kais. königl. Regierung aussch. priv.

(309-2) neu verbesserte, so sehr berühmte

Verganische Zahn-Elixir

zur **Erhaltung und Reinigung** der Zähne und **Stärkung** des Zahnfleisches ist nur allein echt im Detail-Verlauf bei **Herrn J. B. Filtz' Sohn**, am Graben Nr. 27, hinter der Dreifaltigkeits-Säule, zu beziehen, sowie in allen größeren Städten der österreichischen Monarchie bei den in den bezüglichen Blättern annuncirten Depositen. Die große Flasche à 80 fr. ö. W., die kleine Flasche à 50 fr. ö. W.

Zu haben bei **Johann Giontoli in Laibach.**

Die **Specerei-, Material-Wein-, Farbwaaren- & Delicatessen-Handlung**

des **Gustav Stedry,**

Elefantengasse,

empfeilt ihr neu assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln zu den **billigsten Preisen** unter Zusicherung prompter und reellster Bedienung:

Bester fetter **Parmesan-, Emmenthaler, Groyer-, Gorgonzola-, Romandor- und Strachin-Käse;** von Südfrüchten: **Malagatrauben, Datteln, Feigen, Mandeln, Orangen, Limonien, Rosinen, Weinbeeren, Pignolien, Pistazien, Haselnüsse, Capern und Oliven;** dann **Zucker, Kaffee, Grazer Chocolate, Reis, Gerste;** echter **Karavanen-, Pecco-, Perl- und holl. Thee, russ. Sardinen mit Mixedpikles** eingelegt, **Sardinen de Nantes, Caviar, Holländer- und Pickel-Häringe, Sardellen und Aalsfische, beste Veroneser und ungar. Salami, Mortadella di Bologna, echt franz. und Kremser Senf;** dann entsprechendes Lager von **österreichischer und ungar. Weinen;** bester echter **franz. und ungar. Champagner, Jamaica Rum,** so wie auch ganz frischer

Runkelrüben-, Luzerner-Klee-, Rey- und Thimotheusgras-Samen.